

erstellt am: 16.09.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Nachtschicht-auf-neuer-Bruecke_aid_907036.html

Wesel

Nachtschicht auf neuer Brücke

VON THOMAS HESSE UND BERNFRIED PAUS - zuletzt aktualisiert: 16.09.2010

Wesel (RP) Sperrung der Rheinbrücke: Landesbetrieb will durch Nachtarbeit zwei Tage früher fertig werden, "wenn das Wetter mitspielt". Neu: Bislicher lassen "Keer tröch II" im Berufsverkehr täglich ab 9. Oktober pendeln.

Die geplante Sperrung der neuen Rheinbrücke in der ersten Woche der Herbstferien soll nach Möglichkeit zwei Tage kürzer ausfallen. Das war die gute Nachricht, die Hans Löckmann, Brückenbauer bei Straßen NRW, gestern im Kreis-Ausschuss für Ordnungswesen verkündete. Die schlechte: Die Sperrung ist ohne Alternative, und das Wetter könnte den ehrgeizigen Zeitplan durchkreuzen. Heute erstattet Löckmann der Politik im Weseler Rathaus Bericht.

Gesperrt wird nun statt Freitag erst Samstag, 9. Oktober, 7 Uhr. "Die Marktbesucher kommen noch rüber", so Löckmann. Um den Anschluss der neuen Rheinbrücke an die Lippe-Brücke und damit die vierspurige Rheinquerung möglichst schnell hinzukriegen, werde teilweise rund um die Uhr gearbeitet. Ziel sei, die Sperrung Freitagabend, 15. Oktober, wieder aufzuheben – der ursprüngliche Arbeitsplan sah vor, Montag, 18. Oktober, 5 Uhr grünes Licht für die Rheinbrücke zu geben.

Alternativen für flexible Pendler

Mit der Autofähre "Michaela II", die zwischen Xanten und Bislich pendeln sollte, ist es aus finanziellen Gründen nichts geworden. Für viele ist nun klar, dass sie während der Rheinbrücken-Sperrung weite Umwege fahren müssen. Fernpendler müssen auf Autobahnen und die Brücken in Rees und Duisburg ausweichen. Für Nahpendler ist der Rhein eine Barriere, die kilometerfressend umfahren werden muss.

Seit gestern gibt es für flexible Autofahrer eine Alternative: Die "Keer tröch II" des Bislicher Heimatvereins fährt täglich und zusätzlich morgens von 6 bis 8 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr. An den Fährtagen mittwochs und freitags geht's bis 19 Uhr. Beispiel: Wer aufs Rad umsteigt oder Fahrgemeinschaften organisiert, kann mit dem Auto auf Xantener Seite parken, die Fähre nutzen und sich auf der anderen Rheinseite bei Bislich abholen lassen. Ob es verstärkten Busverkehr gibt, ist nicht bekannt.

"Das ist für die paar Tage Sperrung doch eine Alternative. Eine preiswerte zudem: Die Zehnerkarte kostet zehn Euro", sagt Edmund Ramms vom Heimatverein. Heute wird er es in Wesel im Verkehrssicherungsausschuss tun. Eine weitere Alternative für Pendler bietet der Verein Spix an, der seit Anfang der Woche die neue Radstation am Bahnhof betreibt. Spix bietet Leihräder für 40 Euro an, die an einem Container auf der Budericher Seite ausgegeben werden und mit denen man über den Radweg der Brücke radeln kann – trotz der Bauarbeiten. Die Resonanz ist gering. "Wir haben zehn konkrete Anfragen", so Spix-Geschäftsführer Dr. Jo Becker.

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)